Erste Europäische Konferenz der Drogenfachleute (Vorschau)

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **19 (1993)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-801293

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erste Europäische Konferenz der Drogenfachleute (Vorschau)

Übereinstimmungen und Verschiedenheiten von Modellen zur Prävention und Betreuung. Palais de Congrès 18. – 20. Oktober 1993 in Liège / Belgien. Beteiligte Länder: Belgien (Organisation), England, Frankreich, Italien, Portugal, Republik San Marino, Schweiz und Spanien.

Im Anschluss an mehrere gemeinsam organisierte Kolloquien (Lyon 1989, Chantilly 1990, Lyon 1992, Mons 1992, Lissabon 1992, Tramelan 1992, Reggio Emilia 1992) haben sich verschiedene Vereinigungen aus Frankreich, Belgien, Portugal, der Schweiz, England, Italien und Spanien zusammengeschlossen, um ihre Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und eine länderübergreifende Organisation in Europa zu gründen.
Dieser Prozess der Zusammenarbeit beinhaltet die Anregung eines weitreichenden Austausches und die Unterstützung eines Netzes von europäischen Drogenfachleuten. Dieses dynamische und strukturierte Netz soll fähig sein, die Bedürfnisfragen, die sich in Europa in der Prävention und Behandlung von Drogenabhängigkeit ergeben, zu beantworten und einen ethischen Rahmen zu fordem, der mit demokratischen Werten und Freiheiten übereinstimmt.

Die vorausgegangenen Kolloquien hatten das Ziel, eine Bestandesaufnahme zu machen und einen Überblick der verschiedenen Modelle der Behandlung und der Prävention zu vermitteln. Stichwörter sind: Konfrontation, Artikulation, ethische Rahmenbedingungen:

- Gegenüberstellen und analysieren der Übereinstimmungen und Verschiedenheiten unserer Interventionsmodelle in der Funktion ihres eigentlichen Zusammenhanges, um die Basis fur kommunales oder koordiniertes praktisches Vorgehen herauszuarbeiten.
- Einen dynamischen Austausch in Gang bringen und unterstützen: Erfahrungsaustausch, Austausch von Fachkräften, Zusammenarbeit zwischen den Institutionen in allen Bereichen: von der Prävention über die Therapie, bis zur Ausbildung und Forschung.
- Die Überlegungen und die ethische Aufmerksamkeit weiterverfolgen, ausgehend von einer gemeinsamen europäischen Plattform, wo als oberstes Prinzip gilt, dass die Drogensüchtigen als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft anerkannt werden.

Gemeinsam bauen wir ein Europa der Prävention und der Behandlung von Drogenabhängigkeit auf. Liège wird dabei eine entscheidende Etappe sein!

Vorinformation zum Programm

Montag, 18. Oktober 1993:
- Offizielle Eröffnung
- Entwicklung der Drogenpolitik in Europa
- Analyse und Gegenüberstellung von Modellen der Drogenarbeit in Europa (mit Workshops)

Dienstag, 19. Oktober 1993:
- Betreuungs-Konzepte und soziale Werte (mit Workshops)
- Zusammenhänge zwischen Gesetzgebung, Sozialpolitik und Berufspraxis (mit Workshops)

Mittwoch, 20. Oktober 1993:
- Das Vorgehen in der Prävention (mit Workshops)
- Offizieller Schluss
- Forum

Das vollständige Programm wird anfangs Sommer 1993 an alle VSD-Mitglieder und an die angemeldeten Nicht-Mitglieder verschickt.

Anmeldung

vor dem 30. September 1993:
- SFr. 220.– für VSD-Mitglieder
- SFr. 330.– für Nicht-Mitglieder

nach dem 30. September 1993:
- SFr. 250.– für VSD-Mitglieder
- SFr. 360.– für Nicht-Mitglieder

Zahlungsadresse:
GREAT
Postcheck-Konto Nr. 10-21391-8.

Weitere Auskunft und Anmeldung:
Elizabeth Neu
Wissenschaftliche Mitarbeiterin GREAT
Bussigny-sur-Oron
1608 Oron-le-Châtel
Telefon: 021 / 907 81 88

oder

Martin Küng
Schweizerische Gesundheitsstiftung
Radix
Stampfenbachstrasse 161
8006 Zürich
Telefon: 01 / 257 2516